

Mannsfeld Thurm

Virtuelle Hochschule Baden-Württemberg

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg



Die Marke „Virtuelle Hochschule Baden- Württemberg“

- Markenname: **Virtuelle Hochschule Baden-Württemberg**

- Logo



- Wirkung: Identifikation des Produktes, Wiedererkennung



Die Virtuelle Hochschule Baden-Württemberg - Der Beginn -

- 68 Voranträge (Letter of Intent), Antragsvolumen 240 Mio. DM
- Vorauswahl: 17 Antragsteller
- Förderung: 6 Verbundprojekte und 1 Kompetenzzentrum
- Förderbeginn: 2. Quartal 1998
- Laufzeit 5 Jahre (Dauer 1. Phase: 3 Jahre;
Dauer 2. Phase: 2 Jahre)
- Volumen: 25 Mio. €



Die Ziele der Virtuellen Hochschule BW

- Bildungspolitisches Ziel
- Pädagogisches Ziel
- Strukturelles Ziel
- Wirtschaftliches Ziel



Die Ziele der Virtuellen Hochschule BW: Bildungspolitisches Ziel

Nutzung des Potentials der neuen Medien durch die
Hochschulen, um

- ihre nationale und internationale Konkurrenzfähigkeit zu erhalten
- und um eine qualitative und quantitative Erweiterung des Studienangebots einzelner Hochschulen durch Verbundbildung zu erreichen.



Die Ziele der Virtuellen Hochschule BW: Pädagogisches Ziel

Steigerung der Qualität und der Effizienz von Lehre, Studium
und wissenschaftlicher Weiterbildung durch den Einsatz Neuer Medien:

- Unterstützung des selbstgesteuerten Lernens der Studierenden
- Erhöhung des Lernerfolgs, des Interesses und der Motivation
- Verminderung der Zeit- und Ortsunabhängigkeit des Studiums



Die Ziele der Virtuellen Hochschule BW: Strukturelles Ziel

- Nachhaltigkeit
- Übertragbarkeit der Ergebnisse



Die Ziele der Virtuellen Hochschule BW: Wirtschaftliches Ziel

- Produktion und Distribution multimedialer und netzgestützter Lehr- und Lernmaterialien bzw. -programme
- Entwicklung von Geschäftsmodellen/ Einnahmenerzielung
- Optimierung des Ressourceneinsatzes



Die Projekte

- **ViKar:** Virtueller Hochschulverbund Karlsruhe, an dem alle Karlsruher Hochschulen und die Berufsakademie beteiligt sind
- Docs'n Drugs - Die Virtuelle Poliklinik (Uni Ulm, FH Ulm)
- VVL - Verbund Virtuelles Labor (FHs Aalen, Heilbronn, Konstanz, Ravensburg-Weingarten, Reutlingen, Uni Tübingen)
- Viror - Virtuelle Universität Oberrhein (Unis Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim)
- Virtugrade - Virtuelle Graduiertenausbildung an der Uni Tübingen
- VIB - Virtualisierung im Bildungsbereich (PHs Ludwigsburg, Freiburg, Heidelberg und Schwäbisch Gmünd)



Künftige Förderpolitik

- Änderung der Förderpolitik
- Optimierung der Strukturen an Hochschulen durch:
 - Organisationsentwicklung
 - Personalentwicklung
 - Ausbau der Infrastruktur



Personalentwicklung I: Hochschuldidaktisches Zentrum

- Volumen: 475.000 €
- Dauer: Modellversuch für fünf Jahre
- drei regionale Zentren
 - Mannheim (Mannheim, Heidelberg)
 - Stuttgart (Stuttgart, Tübingen, Ulm, Hohenheim)
 - Freiburg (Freiburg, Karlsruhe, Konstanz)
- Ziel: Schulung/Training in Hochschuldidaktik für Erstlehrende



Personalentwicklung II: Mediendidaktikzentren

Zentren für Mediendidaktik in Freiburg, Heidelberg und Weingarten
(gemeinsame Einrichtung von Universitäten und Pädagogischen
Hochschulen)

Volumen: 1,8 Mio. €

Ziele:

- Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern aller Schularten auf dem Gebiet der Mediendidaktik
- Mediendidaktische Betreuung öffentlicher und privater Einrichtungen
- Entwicklung von elektronischen Lernmaterialien für Schülerinnen und Schüler



Infrastruktur

- **BELWÜ:** Landeshochschulnetz Baden-Württemberg (Baden-Württemberg Extended LAN)
- **LAN:** Investitionen für die lokale Vernetzung der Hochschulen (Local Area Network)
- **WAP/CIP:** Investitionen für Wissenschaftlerarbeitsplätze/ Computerinvestitionsprogramm für Studierende
- **VIP:** Virtuelle Netz der Pädagogischen Hochschulen (Sonderprogramm)
- **LUV:** Lehrunterstützung durch Videotechnik



Bibliotheken

Förderung von 70 wissenschaftlichen Bibliotheken

Volumen:

- 30,7 Mio. € für Vorhaben wie z.B. „24-Stunden-Bibliothek“
- 22,5 Mio. € für technische und organisatorische Modernisierungen



Ergebnisse der Virtuellen Hochschule Baden-Württemberg

- Begehung der Projekte durch den Beirat nach der 1. Phase
- Begleitung der Projekte durch den Beirat in der 2. Phase

Ziel: Sicherung der Ergebnisse durch Nachhaltigkeit



Ergebnisse der Virtuellen Hochschule Baden-Württemberg (1)

- Mehr Flexibilität in der Gestaltung des Studienalltags
- effektivere und internationalere Ausbildung der Studierenden
- Steigerung der Qualität der Lehre
- Verstärkte Zusammenarbeit von Hochschulen durch Verbundstruktur
- Anteil der Fernlehre beeinflusst und verbessert die Wettbewerbsposition der Hochschulen in Baden-Württemberg



Ergebnisse der Virtuellen Hochschule Baden-Württemberg (2)

- Ungenügende Einbettung der Module in die Curricula
- Anerkennung von Leistungen nicht genügend geregelt
- unzureichende Aussagen der Hochschulleitungen über die Übertragung/Implementierung der Projektergebnisse in die Hochschule
- mangelnde Verbundstruktur - Denken in einzelnen Projekten
- teilweise ungenügende Eigenevaluierung der Projekte



Medienentwicklungsplanung

- Formulierung von Leitbildern für den Medieneinsatz auf Hochschul- und Fakultätsebene
- Quantitative und qualitative Zielvorgaben für den Medieneinsatz
- Verankerung mediengestützter Lehre in den Curricula
- Einrichtung von Gremien zur Koordinierung und Planung der Medienentwicklung
- Neudefinition von Bibliothek und Rechenzentrum
- Ressourcen für Medienplanung
- Berücksichtigung von Medienkompetenz für zukünftige Berufungen



Weiterbildung

Rahmenbedingungen

- Lebenslanges Lernen
- Wissensgesellschaft
- Wissensmanagement
- Wissen altert

Landesprogramme

- Master Online
- Campus Online



Master Online

- Volumen: 12,78 Mio. €
- Ziel: Entwicklung von Online-Aufbaustudiengängen
- Profil:
 - Master-Studiengänge
 - berufsbegleitend
 - Geschäftsmodelle (technische, organisatorische und finanzielle Durchführung)
 - Ausschreibung: Herbst 2002

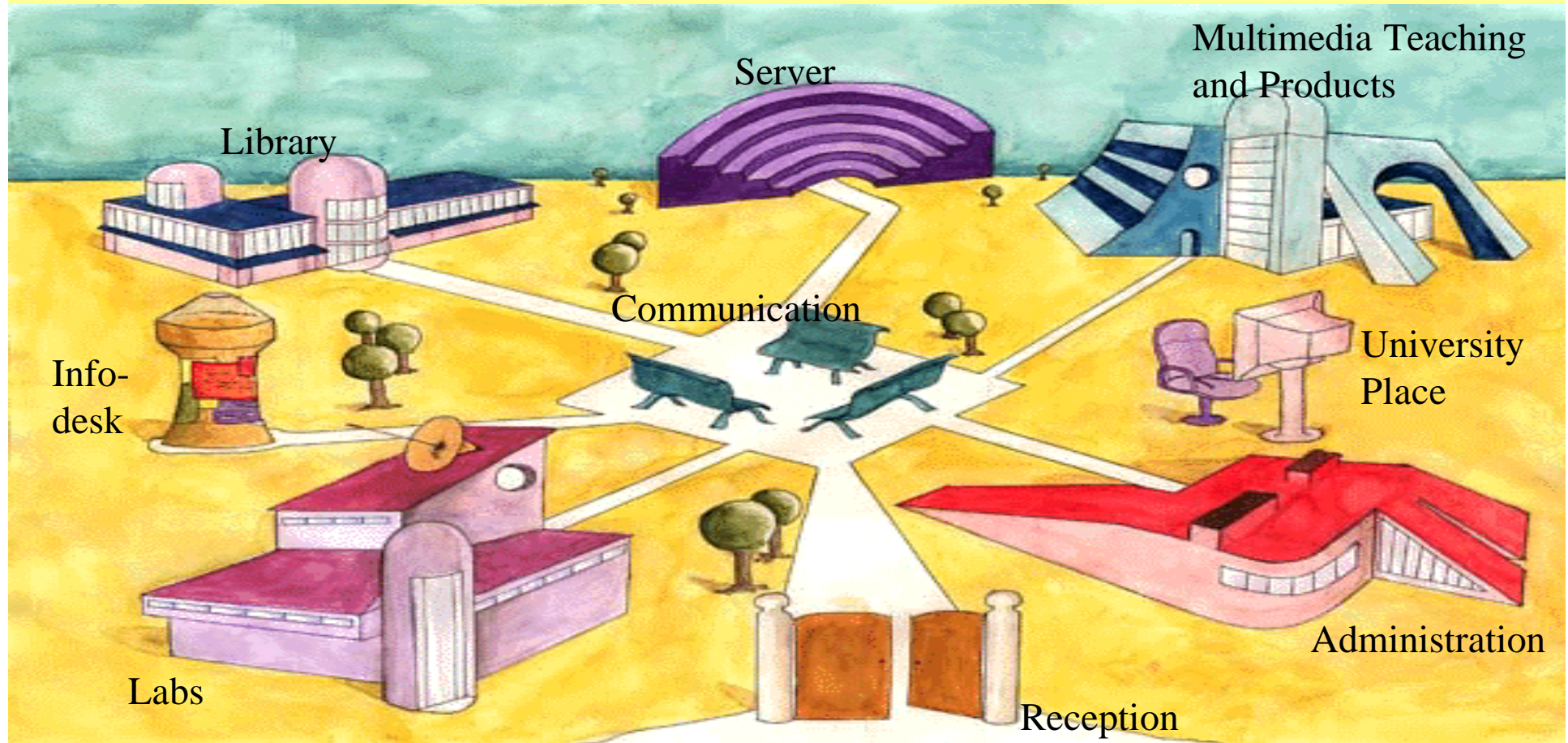


Campus Online

- **Volumen:** 7,67 Mio. €
- **Ziel:** Schaffung einer von den Hochschulen getragenen Gesellschaft für Online-Weiterbildung
- **Aufgaben:**
 - Bündelung und Koordination der Weiterbildungsangebote der baden-württembergischen Hochschulen
 - Entwicklung hochwertiger und Durchführung serviceorientierter Kurse zusammen mit den Hochschulen



Virtueller Campus



Quelle: P. Deussen Karlsruhe



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

